

ALEXANDER ZEMLINSKY

SECHS GESÄNGE

NACH TEXTEN VON MAURICE MAETERLINCK
(IN DER DEUTSCHEN ÜBERTRAGUNG VON
FRIEDRICH V. OPPELN-BRONIKOWSKI)

FÜR MITTLERE STIMME UND KLAVIER

OP. 13

UE 5540

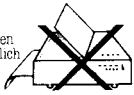
UNIVERSAL EDITION

ISMN M 008-01564-9

9
L

DIE DREI SCHWESTERN

Fotokopieren
grundsätzlich
gesetzlich
verboten



Alexander Zemlinsky, Op.13.Nr.1

Etwas bewegt (*Moderato*)
einfach

Gesang

Die drei Schwestern woll-ten ster-ben, setzten auf die güldnen

Piano

Kro-nen, gingen sich den Tod zu ho-len. Wähten ihn im Wal - de

Bewegter

woh-nen. Wald, so gib uns, daß wir ster - ben,

sollst drei güldne Kro - nen er - ben.

Bewegt

Da be-gann der Wald zu la - chen und mit ei - nem Dut - zend Küs - sen

Wie im Anfang

ließ er sie die Zu - kunft wis - sen. Die drei Schwestern wollten

espress. *pp*

ster - ben, wähten Tod im Meer zu fin - den, pil - gerten drei Jah - re

pp

Bewegter

lang. Meer, so gib uns, daß wir ster - ben,

sollst drei güld - ne Kro - nen er - ben.

Da be - gann das Meer zu wei - nen, ließ mit drei - mal

hun - - - dert Küs - sen die Ver -

gan - genheit sie wis - sen. Die drei

Ruhig pp

f dim. *pp* *immer ruhiger* *pp*

Schwestern wollten ster - ben, lenkten nach der Stadt die Schrit - te;

Sehr langsam

lag auf ei-ner In-sel Mit-te. Stadt, so gib uns, daß wir ster-ben,

pp *zart*

Tempo I. (schwungvoll)

sollst drei güldne Kro-nen er-ben. Und die Stadt tat

cresc.

auf die To-re und mit hei-ßen

Lie-bes-küs-sen ließ die Ge-gen-wart sie wis-sen.

riten.

DIE MÄDCHEN MIT DEN VERBUNDENEN AUGEN

Alexander Zemlinsky, Op. 13. Nr. 2

Allegretto (wechselnd im Tempo) *etwas*

Gesang

Die Mäd-chen mit den ver - bun - de - nen Au - gen [tut

Piano

p

lebhafter **Tempo I.**

ab die gol - de - nen Bin - den!] Die Mäd - chen mit den ver -

mf *p*

rit.

bun - de - nen Au - gen woll - ten ihr Schick - sal fin - den.

rit. *ppp*

Die etwas bewegter wie im Anfang **Lebhafter (drängend wie früher)**

Ha - ben zur Mit - tags - stun - de. [Laßt an die gol - de - nen Bin - den!] *rit.*

pp *f* *rit.*

pp leise *ritard.*

Ha - benzur Mit-tagsstun - de das Schloß ge - öff - net im Wiesengrun - de.

pp *ritard.*

ritard. *schneller*

Habendas Lebengegrüßt. [Zieht fe - sterdie gol - denen Binden.]

ritard. *pp* *p*

Langsam *Sehr ruhig* *sehr lei-*

Habendas Leben ge - grüßt, ohnehinaus zu finden. Die

accel.

se und einfach *rit.* *pp*

Mädchenmitden ver - bundenen Au - gen woll - ten ihr Schick - sal fin - den.

rit. *pp*

LIED DER JUNGFRAU

Alexander Zemlinsky, Op.13.Nr.3

Gesang *Langsam*
weich

Al - len wei - nen - den See - len, al - ler na - hen - den

Piano *p*

Schuld öffn' ich im Ster - - nen - kran - ze mei - ne

pp

Hän - de voll Huld. Al - le Schuld wird zu -

nich - te vor der Lie - be Ge - bet, kei - ne See - le kann

ster - ben, die wei - nend ge - fleht.

p *pp* *sehr warm* *steigernd*

Ver - irrt sich die Lie - be auf ir - di - scher Flur,

pp *ungemein zart*

so wei - sen die Trä - nen zu mir ih - re Spur.

sehr warm *ritard.* *f* *pp* *ruhiger*

ALS IHR GELIEBTER SCHIED

Alexander Zemlinsky, Op.13.Nr. 4

Sehr ruhig

Gesang

Als ihr Ge-lieb-ter schied— [ich

Piano

p

steigernd

hör - te die Tü-re gehn] als ihr Ge-lieb - ter

pp immer gebunden

schied, da hab ich sie wei - nen ge - sehn,—

pp

pp

Doch als er wie-der kam — [ich hör - te des Lich-tes Schein]

ppp

doch als er wieder kam, war ein (an - de - rer da - heim.

zart
espress.

steigernd

Und ich sah den Tod — [mich streif - te sein Hauch] und

cresc.

zurückhaltend

ich sah den Tod, der er - war - tet ihn auch.

f
rit.
f
p

UND KEHRT ER EINST HEIM

Sehr mäßig bewegt

Alexander Zemlinsky, Op. 13. Nr. 5

Gesang

Und kehrt er einst heim, was sag ich ihm dann? Sag, ich

Piano

p legato *espress.* *pp*

hät - te ge - harrt, bis das Le - ben ver - rann. Wenn er wei - ter fragt und er -

rit. tempo *rit. tempo*

ruhig und warm

kennt mich nicht gleich? Sprich als Schwe - ster zu ihm; er lei - det viel - leicht, er

lei - det viel - leicht. Wenn er fragt, wo du seist, was geb ich ihm an?

rit. *tempo* *tempo* *rit.*

Sehr ruhig und zart

sehr leise und innig

Etwas be-

Mein'Gold - ring gib und sieh ihn stumm an... Will er

wegter

rit. f mit großem Ausdruck

wis - sen, war - um so ver - las - sen das Haus? Zeig die off - ne Tür, sag, das wieder wie zuvor

rit. pp

Sehr ruhig leise

Licht ging aus. Wenn er wei - ter

pp

pp ungemein

fragt nach der letz - ten Stund'... Sag, aus

zart und innig

Furcht, daß er weint, aus Furcht, daß er weint, lä - chelte mein Mund.

SIE KAM ZUM SCHLOSS GEGANGEN

Alexander Zemlinsky, Op.13. Nr. 6

Sehr ruhig bewegt

Gesang

Piano

Sie_

ped. *immer Ped.*

kam zum Schloß ge - gan - gen_ die_ Son - ne er - hob sich kaum_ sie_

p

kam zum Schloß ge - gan - gen, die_ Rit - ter blick - ten mit

rit. *p* *a tempo*

Ban - gen und es schwie - gen die Frau - en.

rit. espr. rit. a tempo

rit. *a tempo*

Sie blieb vor der Pfor - te - ste - hen - die Son - ne er - hob sich

rit. a tempo pp

zurückhaltend *pp* *viel langsamer als zuvor*

kaum - sie blieb vor der Pfor - te - ste - hen, man hör - te die Kö - ni - gin

rit.

p etwas

ge - hen und der Kö - nig frag - te sie: Wo - hin

gedehnt *pp* *rit.* *mp* wie zu -

gehst du? Wo-hin gehst du? Gib acht in dem Däm-mer-schein! Wo-hin

vor *p* *pp rit.* *espress.*

gehst du? Wo-hin gehst du? Harrt drun-ten je-mand dein?

sehr ruhig und mit Ausdruck *pp* *wieder fließender*

Sie sag-te nicht ja noch nein. Sie stieg zur Frem-den her-

nie - der_ gib acht in dem Däm - mer-schein_ sie

zart steigend

stieg zu der Frem - den her - nie - der_ sie_ schloß sie in ih - re

rit.

Ar - me ein.

sehr zart und langsam

cresc. rit. espress.

ganz leise immer leiser und ruhiger sehr langsam

Die beiden sag - ten nicht ein Wort und gin - gen ei - lends fort.

rit.

nach und nach ins Tempo Lübergend